

FORTBILDUNGSPROGRAMM

für **KINDERTAGESSTÄTTEN** mit
INTEGRATIONSPLATZ
und Arbeitskreistermine



2020/2021



Jugendamt des Landkreises Gießen und Jugendamt der Stadt Gießen
in Kooperation mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber

Jugendamt des Landkreises Gießen
Jugendamt der Stadt Gießen
Fachberatung für Kindertagesstätten

in Kooperation mit dem
Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

Redaktion

Mechthild Hermann/ Annette Hartel

Gestaltung

Mechthild Hermann/ Annette Hartel

Druck

Lebenshilfe Gießen, Reha Mitte

Gießen, im August 2020

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

nach einer Zeit mit vielen Veränderungen im privaten und beruflichen Bereich, freuen wir uns um so mehr, Ihnen wie gewohnt, ein umfangreiches Fortbildungsprogramm vorlegen zu können, das Sie als pädagogische Fachkräfte, die Kinder und deren Eltern in den Blick nimmt.

Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam wieder Fortbildungen erleben zu können, auch wenn wir die Bedingungen, in denen Fortbildungen stattfinden können, jeweils anpassen.

Unser Anliegen ist, an Bewährtem festzuhalten und gleichzeitig neue, aktuelle Themen aufzugreifen. Beispielhaft hierfür seien genannt "*Waldkita und Inklusion - wie passt das zusammen?*" oder die Fortbildung "*Wenn Welten aufeinandertreffen*", wo es um den Einfluss und das Verständnis von Kultur auf die Eingewöhnung und Erziehung geht.

Auch in 2020/2021 wird es so sein, dass alle Kitas, die sich am Pool beteiligen, **pro Integrationsplatz mindestens einen Fortbildungsplatz garantiert** bekommen (bei einem I- Platz ein Faktor 2/ bei zwei I-Plätzen ein Faktor 1,5/ ab drei I-Plätzen jeweils ein Platz pro Maßnahme).

Selbstverständlich können sich **mehr Personen zur Fortbildung anmelden, als die garantierten Plätze** es vorsehen. Auch diese werden berücksichtigt, wenn ein Platz frei ist.

Wir hoffen, dass für Sie wieder ein passendes Thema dabei ist und freuen uns schon, Sie bei uns im AWO-Bildungswerk begrüßen zu dürfen.

Bei der AG Integration möchten wir uns bedanken für die konstruktiven Vorschläge, was die Themenwahl angeht.

VORWORT

Gießen, im August 2020



Hans Peter Stock
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Landkreis Gießen



Mechthild Hermann
Geschäftsführerin
des AWO Bildungswerkes

INHALT

VORWORT

AUTISMUS	SEITE 6
Ein Einführungsseminar	K.-ST. 701/21
KINDER ERMUTIGEN UND RESPEKTVOL GRENZEN SETZEN	SEITE 7
	K.-ST. 702/21
ICF - EINE EINFÜHRUNG FÜR LEITUNGSKRÄFTE Informationsver-	SEITE 8
anstaltung für Leitungskräfte und erfahrene Intergrationsfachkräfte	K.-ST. 703/21
TRAUMAPÄDAGOGIK	SEITE 9
für kleine und große Wunden	K.-ST. 704/21
BEDÜRFNISSE VON ELTERN BEHINDERTER KINDER	SEITE 10
	K.-ST. 705/21
VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG	SEITE 11
Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist	K.-ST. 706/21
HILFEPLANUNG - HILFEPLANGESPRÄCH	SEITE 12
Basis	K.-ST. 707/21
WENN WELTEN AUFEINANDERTREFFEN	SEITE 13
Eingewöhnung und Erziehung kultursensitiv gestalten	K.-ST. 708/21
ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG?	SEITE 14
von 1-6 Jahren	K.-ST. 709/21
PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN	SEITE 15
	K.-ST. 710/21
SPRACHAUFFÄLLIGKEITEN UND MEHRSPRACHIGKEIT SICHER	SEITE 16
BEGLEITEN	K.-ST. 711/21
YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG	SEITE 17
	K.-ST. 712/21
RUND UM DEN MUND von der Bedeutung des Mundes	SEITE 18
für die Sprach-Ernährungs-und Gesundheitsentwicklung	K.-ST. 713/21

INHALT

WORAUF ES BEI DER INTERAKTION MIT KINDERN ANKOMMT	SEITE 19
	K.-ST. 714/21
MUTISMUS	SEITE 20
Ursachen und Umgang	K.-ST. 715/21
MIT MUSIK VOM ICH ZUM WIR	SEITE 21
Wie Musik die sozialen Kompetenzen stärken kann	K.-ST. 716/21
WALDKITA UND INKLUSION-	SEITE 22
Wie geht das zusammen?	K.-ST. 717/21
ICH WÄR JETZT MAL EINE FLEDERMAUS	SEITE 23
Spiel und Bewegung zur sensorischen Förderung	K.-ST. 718/21
LERNWERKSTATT INTEGRATION	SEITE 24
Für Kitas deren Maßnahmebeginn nach dem 15.Oktober 2020 liegt	K.-ST. 719/21
ANMELDUNG	SEITE 25
ARBEITSKREISE	SEITE 26+27

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion den Kernbereich dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche Verhaltensweisen autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern.

Dabei werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- Überblick zu verschiedenen Erscheinungsformen des autistischen Spektrums
- Aktuelle Erklärungsansätze und jeweils abgeleitete Therapieansätze im Vergleich
- Der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens im Kontext von Autismus
- Die Situation der Eltern und Geschwister und individuelle alltagsorientierte Hilfen für das autistische Kind und sein Umfeld
- Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

AUTISMUS ein Einführungsseminar

KURSLEITUNG

Dr. Monika Lang

Dipl. Psychologin

PD an der Uni

Marburg

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	18. -19.01.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	09. - 16 Uhr

K.-ST. **701/21**

Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z.T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B. solange

- nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben

KINDER ERMUTIGEN UND RESPEKTVOLL GRENZEN SETZEN

Mehr als Meckern, Nörgeln und Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem Ermutigung.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind

Entspannungs- und Bewegungsübungen ergänzen den Tag.

KURSLEITUNG

Bärbel Hörner

Dipl. Individualpsychologische Beraterin,
Encouraging-Trainerin
für Kinder und Jugendliche,
Ermutigungspädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	21. - 22.01.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **702/21**

Die **Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)** ist durch die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, welches alle Rechte und Leistungen für Menschen mit Behinderung unabhängig vom Alter im Sozialgesetzbuch IX n.F. zusammenfasst, wieder in den Blickpunkt gekommen.

Sie wurde von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) entwickelt und hat sich zum Ziel gesetzt, Zustände von Personen in ihrer Umwelt ganzheitlich beschreiben zu können.

Aus dieser Beschreibung können dann Interventionen und Maßnahmen, wie z.B. ein Integrationsplatz in der Kita, abgeleitet werden.

Grundgedanke der ICF ist, dass eine Diagnose allein noch nichts über die Beeinträchtigung von Teilhabe aussagt.

Das Bundesteilhabegesetz hat die Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung zum Ziel. An dieser Stelle knüpft die ICF an. Hier liegt die **Schnittstelle zum Integrationsplatz in Kindertageseinrichtungen, denn auch diese tragen zur Teilhabe bei**. Sie kann nur gelingen, wenn viele Faktoren berücksichtigt werden. Dazu muss das Kind mit all seinen Kompetenzen und Einschränkungen in seinem **jeweiligen Umfeld beschrieben** werden können.

Die ICF beschreibt ganz konkrete Items und diese sollen **zukünftig auch in die Hilfe- und Förderpläne einfließen**.

Daher soll diese Informationsveranstaltung einen ersten Überblick über die ICF geben, die Grundgedanken dieser Klassifikation erläutern und Impulse zum weiteren Umgang damit geben.

EINFÜHRUNG IN DIE ICF

Informationsveranstaltung für
Leitungskräfte und erfahrene
Integrationsfachkräfte

KURSLEITUNG

Gabriele Mehmet

Frühförderstelle

Nadine

Schoessow

Landkreis Gießen

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	26.01.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **703/21**

Gewalterlebnisse, Verlust oder Vernachlässigung, aber auch ein Fahrradunfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können bei Kindern zu einem psychischen Trauma (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminares ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

Inhalte

- Grundlagen, um trauma-bezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können
- Prinzipien trauma-sensibler Arbeit
- Unterscheidung zwischen Traumatherapie und Traumapädagogik

TRAUMAPÄDAGOGIK

für kleine und große Wunden

KURSLEITUNG

Beate Braig

Supervisorin
(DGSv), Familien-
pädagogin, Trau-
mazentrierte
Fachberatung
(DeGPT/BAG-TP)

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	28. - 29.01.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **704/21**

Jedes Elternteil wünscht sich, dass sich das eigene Kind altersgemäß entwickelt. Was brauchen aber Eltern, wenn das Kind sich doch nicht altersgemäß entwickelt? Oder es wurde eine Behinderung bereits diagnostiziert? Jedes Kind ist besonders - und auch jedes Elternteil ist besonders. Niemand ist auf Elternsein richtig im Vorfeld vorbereitet, umso weniger auf die Annahme einer Behinderung.

Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, Voraussetzungen für eine vertrauensvolle Begegnung zu schaffen indem sie:

- sich mit individuellen Anforderungen und Belastungen, Erwartungen und Bedarfen von Eltern von Kindern mit Behinderung beschäftigen,
- über ein theoretisches Wissen zu der Situation von Eltern von Kindern mit Behinderung verfügen (Krisenmodell, Stressmodell...),
- die Theorie in der Praxis anwenden können, um Eltern bestmöglich bei ihren Anliegen zu begleiten,
- verschiedene Ansätze in der Begleitung von Eltern kennenlernen,
- reflektieren, was hilfreich in der Kommunikation und Interaktion mit den Eltern sein kann.

Die Fortbildung bietet viel Platz für einen fachlichen Austausch in einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre.

BEDÜRFNISSE VON ELTERN BEHINDERTER KINDER

KURSLEITUNG

Magdalena

Kladzinski

Dipl.Kulturwiss.

Coach (DGSF)

Fortbildnerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	02.-03.02.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **705/21**

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, Interesse an der individuellen Entwicklung der Kinder zeigen und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegende Voraussetzung für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und die Selbstmanagement-Kompetenz zu stärken.

Inhalte:

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Prioritäten setzen und die Zeit planen
- Grenzen erkennen und benennen
- dem Körper Gutes tun
- Wohltuende Beziehungen und wertschätzendes Miteinander
- Rhythmus und Rituale
- Achtsamkeit und Entspannung

VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG

Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist

KURSLEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin/
Supervisorin
Traumazentrierte
Fachberaterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	08. - 09.02.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **706/21**

Wie kann ich als pädagogische Fachkraft den **Spagat** bewältigen bzw. mit dem Widerspruch umgehen:

- auf der einen Seite **ressourcenorientiert auf das Kind zu schauen** und so zu arbeiten
- und auf der anderen Seite die **Defizite** des Kindes im Hilfeplan beschreiben zu müssen
- Welche Möglichkeiten gibt es in dem Hilfeplan die Erkenntnisse aus der Portfolioarbeit einzubauen (z.B. Förderziele und dazugehörige Fördermaßnahmen zu beschreiben, die über die Stärken des Kindes erreicht werden)
- Was genau heißt "Fortschreibung" des Hilfeplans
- Wie kann die Einbeziehung der Eltern bei der Hilfeplanerstellung vor dem Hintergrund Stärken/Defizite gestaltet werden und welche Auswirkungen hat dies auf die Hilfeplangespräche mit den Eltern

12

HILFEPLANGESTALTUNG - HILFEPLANGESPRÄCH

Basiskurs

KURSLEITUNG

Ute Weyer

Erzieherin, Heilpädagogin,
Systemische Beraterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	11. - 12.02.2021
Mitarbeiter*innen	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr
aus Kitas mit		
Integrationsplatz		

K.-ST.

707/21

Eine neue Familie kommt in die Kindertagesbetreuung: Das ist ganz alltäglich und trotzdem für beide Seiten aufregend und besonders. Manchmal ist die Kennenlernphase mit Irritationen verbunden. Hier hilft es mitunter eine interkulturelle Perspektive einzunehmen, um die andere Seite besser zu verstehen.

Der kulturelle Kontext hat erheblichen Einfluss für die kindliche Entwicklung. Die Erziehungskultur in der familiären und gesellschaftlichen Gemeinschaft prägt das Bindungsverhalten und die ersten Beziehungserfahrungen. Eine Trennung ohne Tränen bedeutet nicht zwangsläufig eine Bindungsstörung und der Schlafanzug unter der Hose nicht immer mangelnde Fürsorge.

Unterschiedliche Erziehungskulturen besser zu verstehen, kann uns helfen, individuelle und passende Wege für die Eingewöhnung und den Aufbau einer tragfähigen Erziehungspartnerschaft zu finden.

Deswegen beschäftigen wir uns in dieser Fortbildung mit: Erziehungskulturen und Familiensystemen

- Der Rolle unseres eigenen (unbewussten) Wertesystems
- Dem Faktor Kultur in der Bindungstheorie
- Konkreten Gestaltungsmöglichkeiten der Eingewöhnungsphase
- Methoden der kultursensiblen Erziehungspartnerschaft

Gemeinsam erkunden wir, wie es gelingen kann, dass letztlich nicht nur ein Kind, sondern eine ganze Familie in der Einrichtung ankommt und sich wohlfühlt. Bei allem ist Inklusion unsere Handlungsleitlinie.

WENN WELTEN AUF EINANDERTREFFEN

Eingewöhnung und Erziehung kultursensitiv gestalten

KURSLEITUNG

Mareike

Schulte

Klinische Heilpädagogin (M.A.),
BEP Multiplikatorin für das
Modul Inklusion

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	18. - 19.02.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **708/21**

Die Beurteilung der Entwicklung und gegebenenfalls auch die Entwicklungsverzögerung von Kindern spielt im Rahmen der Integration von Kindern mit und ohne Behinderung häufig eine Rolle - ist aber kein leichtes Unterfangen.

Kinder entwickeln sich individuell und in ihrem eigenen Tempo. Manche Schritte werden übersprungen, andere passen genau in entwicklungspsychologische Raster und an anderen Stellen „hinkt“ die Entwicklung scheinbar hinterher und verzögert sich scheinbar.

Beispielsweise sind allgemeingültige Angaben zum Entwicklungsstand von Ein- und Zweijährigen ziemlich vage, weil die Entwicklung der Kinder unterschiedlich schnell verläuft und auch das Entwicklungstempo in einzelnen Bereichen bei ein und demselben Kind unterschiedlich ist. Daher finden sich in Darstellungen, die kindliche Entwicklung als Prozess betrachten Angaben, über den Beginn und das Ende von bis zu 4 Jahren reichenden Entwicklungsspannen, innerhalb derer das Auftauchen einer neuen Fähigkeit als normal angesehen wird. Nur wenn die Fähigkeit zu lange auf sich warten lässt, 95% aller Kinder diesen Schritt in diesem Alter bereits vollzogen haben und der Verdacht auf eine mögliche Entwicklungsverzögerung aufkommt, gilt es zu handeln.

Im Rahmen der Fortbildung werden Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und -bedürfnisse aufgezeigt und „Frühwarnsysteme“ vorgestellt um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden.

ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG?

von 1 - 6 Jahren

KURSLEITUNG

Susanne

Busching

Systemische

Beraterin,

Erwachsenen-

pädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	22. - 23.02.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **709/21**

Auffällige Verhaltensweisen zeigt jedes Kind und das ist ganz normal, aber es gibt Situationen und Warnsignale bei denen Erzieher*innen und vor allem auch Eltern aufmerksam werden sollten.

Dies ist insbesondere der Fall, wenn sich Kinder mit und ohne erkennbare Ursache plötzlich verändern und zum Beispiel Ticks entwickeln, sich stark zurückziehen, aufhören zu sprechen, stereotypisches Verhalten ausbilden oder auch ein autoaggressives Verhalten zeigen.

In dieser Fortbildung geht es zunächst darum an Hand konkreter Fragen zu klären, ob eine psychische Auffälligkeit vorliegt, oder es sich um ein vorübergehendes Problem handelt, dem man mit Gelassenheit begegnen kann.

Neben Hintergrundinformationen zu psychischen Auffälligkeiten geht es in einem zweiten Schritt darum, Hypothesen zu dem Verhalten des Kindes zu entwickeln und auch nach den Systemen zu schauen, in denen das Kind lebt.

Erst im dritten Schritt spielt dann die konkrete Handlungsebene mit dem Kind und vor allem mit seinen engen Bezugspersonen eine Rolle, aber auch die Klärung der Frage, wann und in welcher Form auf außenstehende professionelle Hilfe/Unterstützung zurückgegriffen werden sollte.

Mitschwingen wird auch, wie Sie sich als Erzieherin und Erzieher selbst entlasten können, wenn das psychisch auffällige Verhalten eines Kindes Sie belastet.

PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN

KURSLEITUNG

Elke Hiemer

Diplom

Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	01. - 02.03.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **710/21**

Die Ausbildung der Sprache ist ein besonders interessanter Entwicklungsschritt von Kindern zwischen 0-6 Jahren.

Die Anzahl der Kinder, die Sprachauffälligkeiten zeigen nehmen zu. Hinzu kommt, dass viele Kinder inzwischen mehrsprachig aufwachsen. Hier sind die pädagogischen Fachkräfte mit ihren Kompetenzen als Sprachbegleiter besonders gefragt.

Für viele Fachkräfte stellen sich dann folgende Fragen:

- Wie verläuft die Sprach- und Mehrsprachentwicklung bei Kindern?
- Mit welchen Sprachphänomenen ist ein Kind gerade beschäftigt?
- Was sind Sprachauffälligkeiten und wie kann ich diese einordnen?
- Wie kann man Kinder bei Sprachauffälligkeiten unterstützen?
- In welchen Fällen braucht es zusätzlich therapeutische Unterstützung?
- Was kann man Kinder, die mehrsprachig aufwachsen in Ihrer Sprachentwicklung unterstützen?
- Was ist bei Elterngesprächen zu beachten, wenn es um Sprache geht.

Im Seminar wird mit ganz unterschiedlichen Methoden, Videobeispielen und mitgebrachten Fällen gearbeitet.

SPRACHAUFFÄLLIGKEIT UND MEHRSPRACHIGKEIT SICHER BEGLEITEN

KURSLEITUNG

Stefanie Salomon

M.A. in Psychologie,
Sprach- und Literaturwissenschaft

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	04.- 05.03.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **711/21**

Yoga ist für Erwachsene mit und ohne Einschränkungen, wie auch für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen gut. Yoga wirkt über den Körper auf die Seele und den Geist von kleinen und großen Menschen. Dabei steigert Yoga das eigene Wohlbefinden und die Konzentration, kann aber auch beim Abschalten helfen und fördert über gezielte Wahrnehmung und Atmung die sensomotorische Integration.

Dieser Workshop lädt auch unerfahrene Teilnehmer*innen dazu ein, sich theoretisch und praktisch mit Yoga für Kinder mit und ohne Behinderung zu beschäftigen.

Im theoretischen Teil geht es zunächst um die Klärung der Fragen, was man unter Yoga versteht, wie Yogaübungen vom Körper verarbeitet werden und wie diese auf den Körper, den Geist und die Seele wirken. Des Weiteren wird auch besprochen, worauf bei der Vermittlung von einfachen Yoga- und Bewegungsübungen bei Kindern geachtet werden sollte. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Kindern mit Behinderung und wie die Übungen für diese Kinder angepasst werden können.

In dem Seminar werden die Teilnehmenden Übungen, die sich für alle Kinder eignen, ausprobieren und im Hinblick auf sich selbst und auf die Arbeit mit Kindern reflektieren.

YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG

KURSLEITUNG

Andrea Frey

Erzieherin,

Yoga-Lehrerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	11. - 12.03.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **712/21**

Der Mund spielt bei der Entwicklung eines Kindes auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur als Teil des Verdauungssystems, sondern auch bei der Sprach- und Gesundheitsentwicklung. Nicht umsonst erkundet ein Säugling seine Umgebung `naheliegend´ über den Mund und als Erwachsene schauen wir auf den Mund eines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen. Hier ein paar Fragen, die in der Fortbildung aufgegriffen werden:

- Was hat die abgeschnittene Brotrinde mit der Aussprache zu tun?
- Warum nehmen kleine (und manche ältere) Kinder "alles in den Mund"?
- Ist es von Bedeutung, wenn ein Kind den Mund meist offen stehen lässt?
- Macht es einen Unterschied, ob Kinder püriertes Obst aus der Tüte drücken oder den Apfel aus der Hand essen?
- Der Schnuller immer im Mund?
- Sollte man etwas tun, wenn ein 4-5 jähriges Kind nuschelt und kaum verständlich spricht?
- Der Speichel läuft immerzu - was tun?

Diese und weitere Themen rund um den Mund werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Sie bekommen Hintergrundwissen zur oralen Entwicklung und ihrer Bedeutung für die Sprache, Ernährung und Gesundheit der Kinder. Sie lernen einzuschätzen, was "normal", förder- oder therapiebedürftig ist.

Wir zeigen Ihnen Spiele, Übungen und Handwerkszeug für den Alltag - so können Sie Ihre Kinder in diesem Bereich effektiv und mit Freude fördern!
 Gratis: ein kleines Set Mundmotorikmaterialien!

RUND UM DEN MUND

Von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung

KURSLEITUNG

Irene Froeb

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	15. - 16.03.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **713/21**

Als pädagogische Fachkraft haben wir als Person und mit unseren Interaktionen erstaunlich viel Einfluss auf das Gelingen von Bildungsprozessen und der Erziehung von Kindern. Und dies unabhängig von den Voraussetzungen, die ein Kind mitbringt.

In dieser Fortbildung erfahren Sie auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Studien,

- wie Sie Ihre eigene **Interaktionsqualität** verbessern können,
- welche Rolle dabei die **emotionale Unterstützung** der Kinder spielt,
- wie wir das **Verhalten der Kinder positiv beeinflussen** können
- und welchen **Einfluss die Gestaltung der Lernumgebung** hat.

In der Fortbildung werden zudem folgende Themen aufgegriffen:

- Psychologische Grundbedürfnisse von Kindern
- Indikatoren von guter Interaktionsqualität
- Emotionale Unterstützung in Standardsituationen
- Präventive Maßnahmen und Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens.

DIE FACHKRAFT IM FOCUS

Worauf es bei der Interaktion mit Kindern ankommt

KURSLEITUNG

Beate Braig

Familienpädagogin,
Supervisorin, Trau-
mazentrierte Fach-
beraterin

Mechthild Her- mann

Geschäftsführerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	25. - 26.03.2021
Mitarbeiter*innen	Grünberger Str. 222	9 - 16 Uhr
aus Kitas mit	Lebenshilfe	
Integrationsplatz		

K.-ST. **714/21**

Kinder, die schweigen, fallen meist das erste Mal in der KiTa auf, denn im häuslichen Umfeld besteht das Problem nicht. Was können Erzieher tun, wenn ein Kind seine Schüchternheit nicht überwinden will? Wann ist es Schüchternheit, wann spricht man von Mutismus? Wie kann man reagieren, wenn ein Kind nicht sprechen will, obwohl es laut Aussage der Eltern sprechen kann?

Das Seminar soll einerseits theoretische Grundlagen über die Angst- und Kommunikationsstörung „Mutismus“ vermitteln. Zum anderen sollen die Teilnehmer/innen Handlungsempfehlungen bekommen, wie man mit dem Schweigen im Alltag umgehen sollte. Fragen die aufgegriffen werden:

- . Darf man fordern oder nur gewähren lassen?
- . Darf und wenn ja, wie viel Druck ausgeübt werden?
- . Wie kann im Beratungsgespräch mit den Eltern über die Problematik gesprochen werden?
- . Wann sind externe Hilfen nötig?

Methodisch wird im Seminar mit Präsentationen, Videobeispielen, Praktischen Übungen und Fallbesprechungen unter fachlicher Anleitung gearbeitet.

MUTISMUS

Ursachen und Umgang

KURSLEITUNG

Miriam Mende

Dipl. Pädagogin,
Sprachheil-
pädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	29. - 30.03.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **715/21**

Wie Musik die sozialen Kompetenzen stärken kann
Ästhetisch-Musikalische Grundbildung im Kita-Alltag

21

In diesem Seminar beschäftigt uns die Frage, wie es möglich werden kann, jedem Kind mit Musik einen Bildungszugang zu eröffnen. Dazu gehören auch Kinder mit Beeinträchtigung, Kinder mit Migrationshintergrund und in der aktuellen Situation auch geflüchtete Kinder.

Über die Entwicklung von Empathiefähigkeit als Wegbereiter für grundlegende Lernprozesse geht es um die Entfaltung von schöpferischen Potenzialen und die Förderung von Sprache, Motorik und sozialer Kompetenz. Gemeinsames Singen, Spielen und Lernen als Austausch und Kommunikation steht dabei im Mittelpunkt.

Sie sind richtig in diesem Seminar:

...wenn Sie gerne mit Kindern Musik machen wollen.

...wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, Kindern, ohne eigene musikpädagogische Spezialkenntnisse, elementare Grundkompetenzen und eine neugierige Lernhaltung zu vermitteln.

...wenn Sie selber neugierig sind und einen zeitgemäß partizipativen musikpädagogischen Ansatz kennenlernen wollen, den Sie auch langfristig weiter ausbauen können.

Hier bekommen Sie Ideen für Projekte, ein elementares Handwerk, Lieder und Spielstücke, die Sie in Ihrer Kita anwenden können.

MIT MUSIK VOM ICH ZUM WIR

Wie Musik die sozialen Kompetenzen stärken kann

KURSLEITUNG

Dorothe Marzinik

Musikerin, Komponistin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	31.03 - 01.04.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **716/21**

Die Entwicklung der Sinne ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für kognitive, motorische und sozial-emotionale Entwicklungsprozesse. In der Kindertagesstätte stehen pädagogische Fachkräfte vor der Aufgabe des Erkennens, einfühlsamen Verstehens und Förderns wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder.

Im Seminar erläutern wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung und Auffälligkeiten in Waldkindergärten bietet allen Kindern ein ganzheitliches Erfahrungsfeld mit der Möglichkeit ihren Spiel- und Bewegungsdrang auszuüben. Dabei machen sie Erfahrungen, die es ihnen ermöglichen, Schritt für Schritt ihre Umwelt zu begreifen und ein Gespür für ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entwickeln.

Inklusion ist die selbstverständliche Teilhabe von Kindern mit besonderem Förderbedarf am alltäglichen Leben ohne Unterscheidung und Trennung von behindert oder nicht-behindert. Ein wichtiges Ziel ist, gleichberechtigte Selbstbestimmung zu ermöglichen. Das bedeutet, gemeinsam in der Gruppe die Umwelt zu entdecken, Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit den Anforderungen des Kindergartenalltags auseinanderzusetzen, dabei selbstständiger zu werden und in die Gemeinschaft hinein zu wachsen. Die Aufgabe ist dabei, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder mit verschiedensten Bedürfnissen, Besonderheiten und Fähigkeiten etwas finden, das ihr Interesse weckt, in der auch die unterschiedlichsten Kinder gemeinsame Spiel- und Betätigungsfelder finden.

Die Fortbildung geht der Frage nach wie Inklusion in einer Gruppe von Kindern mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen gelingen kann und wo es auch Grenzen gibt?

WALDKITA UND INKLUSION

Wie geht das zusammen?

KURSLEITUNG

Daniel Krowiorz

Heilpädagoge

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	29. - 30.04.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **717/21**

Wer Dorothea Beigel kennt, weiß, wie gut sie Theorie und Praxis in Einklang bringt, so dass jede Person das Erlernte und Erfahrene gut in den eigenen Kitaalltag einbauen kann.

Dieses Mal geht es um **frühkindliche Bewegungsmuster** und **Reflexe**, die in **Geschichten** aufgegriffen werden und über dieses Medium die Kinder zur **Bewegung** anregen.

Dabei kommen auch vertiefende Informationen zur menschlichen Entwicklung und zum Körper nicht zu kurz.

Wer Lust hat, sich von Heidi Hand, Tausendfüßler Fritzi oder Freddy, der frechen Fledermaus inspirieren zu lassen, ist hiermit herzlich eingeladen.

Die Teilnehmenden sollten in **bewegungsfreundlicher Kleidung** kommen

ICH WÄR JETZT MAL EINE FLEDERMAUS

Spiel- und Bewegungsgeschichten zur sensorischen Förderung

KURSLEITUNG

Dorothea Beigel

Pädagogin,

Motologin, mit

Aufbaustudium

Psychologie

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	06. - 07.05.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **718/21**

Dieses Angebot richtet sich an die Kitas, deren Integrationsmaßnahme erst nach dem 15. Oktober 2020 beginnt und die evtl. keinen Fortbildungsplatz mehr erhalten hätten.

Das Angebot ist als eine Lernwerkstatt konzipiert, an deren Ende die Beantwortung der Fragen und Themen der Teilnehmenden steht. Konkret bedeutet das:

- Es gibt kein vorgegebenes Thema
- Das Einbringen von konkreten Fällen ist möglich
- Die Teilnehmer*innen sind gefordert, Ihre aktuellen Fragen und Themen selbst mitzubringen, die zuvor abgefragt werden
- Sie nehmen ihre eigenen Lernimpulse und die der anderen auf und entwickeln diese im Seminar weiter
- Die Lernenden suchen selbst nach Antworten und Lösungen auf ihre Fragen
- Es gibt keinen vorgegebenen Lernweg, sondern ein gemeinsames entdeckendes Lernen

Die Referentin ist dabei für folgendes zuständig:

- Sie gibt zu den vorgebrachten Themen einen theoretischen Input
- Sie bereitet die Lernumgebung so vor, dass selbständiges Lernen möglich ist
- Sie sorgt für die Struktur und begleitet die Lerneinheiten beratend
- Sie reflektiert gemeinsam mit die Teilnehmenden das Erarbeitete
- Sie gibt Strukturhilfe zur Fallarbeit

LERNWERKSTATT INTEGRATION

KURSLEITUNG

Elke Hiemer

Diplom

Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische	Gießen	10. - 11.06.2021
Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Tannenweg 56	9 - 16 Uhr

K.-ST. **719/21**

ANMELDUNG

Fortbildungsveranstaltungen

„Integrationsplatz“ 2020/2021:

Bildungswerk der AWO

Tannenweg 56

35394 Gießen

Tel.: 0641/4019-255, Fax: 0641/4019-254

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Kursnummer* _____

Kursname* _____

Kursdatum* _____

Anrede* _____

Vorname* _____

Nachname* _____

Gebühren fallen nur für die Teilnehmer/innen an, die **nicht** zum Fortbildungspool Integrationsplatz in der Stadt und im Landkreis Gießen gehören. Die Höhe der Seminargebühren bitte anfragen.

Name der _____

Einrichtung* _____

Straße* _____

PLZ/Ort* _____

Träger* _____

E-Mail* _____

Telefon (dienstlich)* _____

* Pflichtfelder

Datenschutzinformation

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die im Anmeldeformular erhobenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung vom Bildungswerk der AWO Hessen e.V. erhoben und verarbeitet werden. Ihre Daten werden nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Diese Daten werden zu Abrechnungszwecken an den Landkreis Gießen, Fachdienst 53 Kinder- und Jugendhilfe weitergeleitet.

Datum/Unterschrift: _____

25

Liebe

Teilnehmerinnen und

Teilnehmer,

um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zugewährleisten, bitten wir um umgehende Anmeldungen, spätestens jedoch bis zum

15. Oktober 2020

Für Anmeldungen und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.

Tannenweg 56

35394 Gießen

Tel.: 0641/4019-255

Fax: 0641/4019-254

E-mail:

anmeldung@awo-fortbildung.de

Homepage:

www.awo-fortbildung.de

DIE REGIONALEN ARBEITSKREISE

BIETEN ERZIEHUNGSFACHKRÄFTEN DIE MÖGLICHKEIT

- ZUM AUSTAUSCH UND GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
- ZUR FALLBESPRECHUNG
- ZUR KRISENINTERVENTION

26

<p>- 14.09.2020 14.30 - 16.30 Uhr SKF Mehrzweckhalle Wartweg 21, 35392 Gießen</p>	<p>REGIONALE ARBEITSKREISE A GIESSEN</p> <p>Einrichtung mit Integrationsplätzen in Gießen</p> <p>Martina Ertel</p>
<p>- 16.11.2020 14.30 - 16.30 Uhr LK Gießen, Konferenzraum der Kreisgremien Riversplatz 1-9 (Gebäude F, DG),35394 Gießen</p>	
<p>- 22.02.2021 14.30 - 16.30 Uhr Stadt Gießen, Stadtverordnetensaal Berliner Platz 1, 35390 Gießen</p>	
<p>- 10.05.2021 14.30 - 16.30 Uhr Ev. Lukaskirche Löberstraße 4, 35390 Gießen</p>	
<p>- 15.09.2020 14.30 - 16.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Trohe Ringstraße 5, 35418 Buseck-Trohe</p>	<p>REGIONALE ARBEITSKREISE B LANDKREIS</p> <p>Einrichtung mit Integrationsplätzen in Langgöns, Linden, Pohlheim, Fernwald, Buseck, Reiskirchen</p> <p>Martina Ertel</p>
<p>- 17.11.2020 14.30 - 16.30 Uhr Rahberghalle Oppenrod Beethovenstraße 3, 35418 Buseck-Oppenrod</p>	
<p>23.02.2021 14.30 - 16.30 Uhr LH-Kita Garbenteich Fröbelstraße 4, 35415 Pohlheim-Garbenteich</p>	
<p>- 11.05.2021 14.30 - 16.30 Uhr Kita "Kunterbunt" Winneroder Straße 20, 35447 Reiskirchen-Saasen</p>	

Achtung: Kein Catering! Bitte Mundschutz mitbringen!

Ausreichender Abstand ist in den Räumen möglich!

Teilnahme bitte jeweils nur durch 1 Vertreter*in der Einrichtung.

27

<p>- 07.09.2020 14.30 - 16.30 Uhr Kita "die Rondelli´s" Am Rondell 8, 35305 Grünberg</p>	<p>REGIONALE ARBEITSKREISE C LANDKREIS</p> <p>Einrichtung mit Integrationsplätzen in Hungen, Lich, Grünberg, Laubach</p> <p>Gabi Mehmet</p>
<p>- 09.11.2020 14.30 - 16.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Eberstadt Münzenberger Straße 15, 35423 Lich-Eberstadt</p>	
<p>- 08.02.2021 14.30 - 16.30 Uhr Kita "Grimmicher Zwerge" Schulstraße 27-29, 35305 Grünberg</p>	
<p>- 17.05.2021 14.30 - 16.30 Uhr Kulturzentrum Hungen (1.Etage) Am Zwenger 8, 35410 Hungen</p>	
<p>- 08.09.2020 14.30 - 16.30 Uhr Stadthalle Staufenberg, Sitzungszimmer Porstendorfer Str. 2(Eingang Tegut), 35460 Staufenberg</p>	<p>REGIONALE ARBEITSKREISE D LANDKREIS</p> <p>Einrichtung mit Integrationsplätzen in Allendorf/Ld., Lollar, Rabenau, Staufenberg, Biebertal, Heuchelheim, Wettenberg</p> <p>Gabi Mehmet</p>
<p>- 10.11.2020 14.30 - 16.30 Uhr Bürgerhaus Lollar, Selbstbewirtschaftungsraum Eingang Einshäuser Weg, 35457 Lollar</p>	
<p>- 02.02.2021 14.30 - 16.30 Uhr Bürgerhaus Rodheim Mühlbergstraße 11, 35444 Biebertal-Rodheim</p>	
<p>- 18.05.2021 14.30 - 16.30 Uhr Kita Wiesenhaus Hainerweg 36, 35435 Wettenberg-Wißmar</p>	



Jugendamt des Landkreises Gießen und Jugendamt der Stadt Gießen
in Kooperation mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.